

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich verteilt.

Nr. 9.

Sonnabend, den 3. März

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler, Barbier Kirch in Reichenbrand, Buchhändler C. L. M. S. B. A. h. n. e. r in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Corpuzelle mit 10 Bfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Gemeindeabgaben.

Am 1. März a. c. war der 1. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes auf 1906 fällig.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht dies mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14-tägigen Frist gegen Säumige das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 2. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Gefunden

wurden in hiesiger Gemeinde: 1 Paar Kinderfilzschuhe, 1 Pelzboa sowie 1 Karton mit verschiedenen Schmucksachen (Brotschen etc.)

Zum Zwecke der Ermittlung der rechtmäßigen Eigentümer wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, am 1. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

Am 1. März d. J. war der 1. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum

15. März a. c.

an die hiesige Gemeindefasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 2. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 10. Februar 1906 sind an Beiträgen zur Deckung der im Jahre 1904 aus der Staatskasse bestrittenen Verläge an Seuchen- etc. Entschädigungen von den Besitzern von Pferden und Rindern:

1 M. 65 für ein Pferd,
— " 18 " " Rind und
— " 18 " " Kalb im Alter unter 6 Wochen

einzuheben.

Die hiesigen Besitzer von dergleichen Tieren werden hiermit darauf aufmerksam gemacht und bedeutet, daß diese Beiträge in den nächsten 10 Tagen zur Einhebung gelangen.

Rabenstein, am 2. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde: 1 Ring und ein Doppelschlüssel.

Rabenstein, am 2. März 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Eine Dachwohnung zum Preise von 90 M. im oberen Schulgebäude ist vom 1. April a. c. ab zu vermieten. Offerten werden in der Gemeindefexpedition entgegengenommen.

Rabenstein, am 2. März 1906.

Der Schulvorstand.
Eugen Merkel, Vorsitzender.

Februar-Betrachtungen

des Rentiers Frohlieb Schmerzensreich.
(Nachdruck verboten.)

Es nahm der Monat Februar — teils kalt und warm, teils trüb und klar — in diesem Jahre den Verlauf, — und ungern nahm die Welt in Kauf, — daß sie auch hat der Fastenmond — mit Schnee und Eis meistens verschönt. — Ein Glück nur, daß noch überall — der muntere Prinz Karneval, — von Frohsinn, Lust und Scherz umspielt, — von neuem seinen Einzug hielt! — Bei frischem Sekt und gutem Wein — ließ es sich ganz gemütlich sein; — Gott lob, kamnte der Weingenuß — nicht von dem Herrn Sartorius, — der lang aus Wasser Wein gemacht — und in den Handel hat gebracht. — Doch legte ihm das Handwerk bald — der grimmige, böse Staatsanwalt, — indem die Weine, sauer, süß, — er in die Musbad fließen ließ! — Natürlich wars nach diesem Strauß — auch mit dem Sitz im Reichstag aus, — den Herr Sartorius nahm ein; — dort war'n der Volksvertreter Reih'n — gar ernst beratend anzuschau'n, — ob sie auf Tabak, Bierbrau'n, — die Steuern können noch erhöh'n, — denn laut schallt das Protestgetöse! — In Ost- und Südwest-Afrika — so mancher kräft'ge Schlag geschah, — den Krieg bekam zum Ueberdruß — Naak und Cornelius, — weshalb die Waffen sie gestreckt, — doch da die Freiheit besser schmeckt — ist leht'rer wieder ausgerückt, — wie's scheint, ist's leider ihm gegliückt; — doch bleibt sein Schicksal ihm gewiß — sowie Morenga und Morris. — In Groß-Berlin traf ein per Draht — aus Paris vom Gemeinderat — ein Friedensgruß bei Langerhaus, — der gab Antwort mit Eleganz — gleich auf französisch, und sodann — war's nur ein Wig, der arme Mann! — Des weit'ren sah man nach Berlin — den Bund der Landwirte stolz ziehn, — wo mit viel Schöpfung Fürst Bülow sprach, — genau so wie zum Handelstag. — Hier zog von Glück ein lichter Schein — auch noch im Kaiserpalast ein; — das Silberreis an Prust, im Saar — stand dort das deutsche Kaiserpaar — bei Lobgesang und Orgelbraus — erst in dem alten Gotteshaus. — Vor ihnen kniete tiefbewegt, — von junger Lieb' das Herz erregt, — Prinz Eitel Fritz mit seiner Braut, — die

ihm der Priester angetraut! — „Das junge und das Silberpaar — schüß' gnädig Gott noch viele Jahr,“ — so klang's im deutschen Vaterland — begeistert treu aus jedem Stand. — Fällt weiter prüfend nun der Blick — auf die auswärt'ge Politik, — so kam in Algeras man — schon auf dem toten Punkte an. — Frankreich wollt' Polizeigewalt, — doch Deutschland blieb dagegen kalt — und so wird ohne Resultat — heimkehr'n der Diplomatenrat! — Ungarns Volks- und Magnatenhaus — räumte das Militär nun aus, — nachdem stets die Opposition — sich widersetzt dem Will'n vom Thron; — so Gott will, bricht auf dieser Bahn — der ungarische Gröhenwahn! — Japan verlangte ungeniert, — daß sein Heer reorganisiert — bald England, laut Bündnisvertrag; — das war ein starker Rückenklap! — Doch schnell man diese Lat vergieß, — den Hofenband-Orden verließ — an den Mikado Eduard — als größte Ehr' der Gegenwart. — In Rußland machte wieder sehr — Graf Witte man das Leben schwer; — auch in Italien ging es um, — ein junges Ministerium — wurd' neuerdings dort permanent — und Sonnino sein Präsident. — Dann trug man noch im hohen Nord — zur letzten Ruhestätte fort — den Dänenkönig Christian, — wobei wir uns'ren Kaiser sah'n — mit dem Herzog von Cumberland, — sie reichten sich nur stumm die Hand, — gesprochen wurde nicht ein Wort — der Welfenherzog grollte fort! — Da bleibt es eben in Braunschweig — beim Alten! —

Frohlieb Schmerzensreich.

Wertliches.

Siegmars. Um sich für die regelmäßig wiederkehrenden Einladungen der umliegenden Wehren zu ihren Festlichkeiten einmal zu revanchieren, hatte die hiesige freiwillige Feuerwehr am Montag, den 26. Februar, abends im hiesigen Gasthose ein Kränzchen mit theatralischen Aufführungen veranstaltet. Hierzu waren geladen die Wehren von Reichenbrand, Rabenstein i. u. N. Comp., Kottluff, Schönau, Neustadt und sämtlich durch Deputationen vertreten; auch hatten sich neben vielen Gästen die hiesigen Kameraden fast vollzählig eingefunden. Es entwickelte sich bald

ein fröhliches kameradschaftliches Leben, welches die Festteilnehmer bis in die frühen Morgenstunden in ungetrübter Weise beisammen hielt. Nachdem Herr Hauptmann Paul Scherf die Erschienenen aufs herzlichste begrüßt, begann um 1/10 Uhr das Theaterspiel mit dem famosen Einakter: „Herr und Frau Schweyermann.“ Dasselbe fand ungeteilten Beifall und stürmischen Applaus, zumal die aus der Feuerwehr rekrutierten Mitwirkenden sich ihrer Aufgabe voll und ganz bewußt waren, und zum glücklichen Gelingen ihr Möglichstes beitrugen. Nach 12 Uhr ging die Posse: „Student Bummel“ in Scene. Auch dieses mehr ulk'omisch gehaltene Stück fand den Beifall der Anwesenden. Der so schöne, in echt kameradschaftlicher Weise verlaufene Abend aber wird den Erschienenen sicherlich in bester Erinnerung bleiben. Gut Schluß! Rabenstein. Für die Bezirksanstalt Altdamm wird als bald eine Krankenwärterin gesucht. 300 M. Lohn und freie Station.

Freigesprochen.

Familien-Roman v. Ludw. Buger.
(Fortsetzung.)

Der Gilende hatte erst eine kurze Strecke zurückgelegt, da machte das Eis plötzlich einen jähen Ruck und donnerähnlich krachte es in der Mitte des Stromes. Hartfeld wandte sich rasch dem linken Ufer zu, um im Augenblicke der Gefahr einen Baumstamm zu erfassen. Leider waren die zunächst gelegenen rettenden Zweige mehrere Schritte vom Ufer entlegen und nur schwimmend zu erreichen, während auf dem rechten Ufer mehrere Bäume ganz nahe beim Eise zu stehen schienen. Diesen eilte Hartfeld zu.

Bis in die Mitte des Stromes war er gelangt, da fühlte er sich plötzlich gehoben und im gleichen Augenblick stürzte er mit einem dumpfen Schreckenslaut von der sich aufrichtenden Eisplatte rücklings in einen wildausgeregten schäumenden Gischt.

Es war ein kurzes, aber furchtbares Ringen, das der seine höchste Kraft entfaltende Strom mit seinem mächtigen, unüberwindlich scheinenden Gegner vollführte. Der Donner des in der Mitte versterbenden Eises eröffnete den elementaren Kampf. Die Wogen halten

in die empfindlichste Seite des Feindes eine Bresche geschlagen, und sie benutzten die gefährliche Blöße desselben zum unaufhaltsamen vernichtenden Sturm. Titanenkräfte entstieg der Tiefe und schleuderten Eisquader und Blöcke von ungeheurer Schwere an die Ufer; sie hoben und schoben die in der Mitte des Stromes befindlichen gewaltigen Panzerhälften hoch auf- und untereinander, und niederstürzend schlugen die wuchtigen Platten, sich gegenseitig zermalmend, Fläche gegen Fläche. Grollend und klirrend kämpften die Trümmer noch einige Sekunden mit den rasenden Fluten. Da und dort stemmte sich noch eine riesige, auf dem Grunde des Stromes ruhende und wie eine kristallene Klippe aus dem Wasser ragende Scholle gegen das heranstürmende Element. Wütend fielen die Bogen diese letzten, hartnäckigen Kräfte des Feindes an; hohe, schäumende Wasserberge türnten sich an ihnen auf und die nachfolgenden Fluten warfen die in eiliger Flucht daherkommenden Eisblöcke mit Wucht an ihr ehernes Gerippe. Und nun lehrten, zu Hilfe eilend, die in den Schütten gedrängten Wassermassen in den plötzlich gefallenen Strom zurück. Mit gestürzten Bäumen und Strauchwerk beladen, fielen diese Wasser, die an die Ufer geschleuderten kleineren Schollen mit sich reisend, dem zersprengten, ohnmächtigen Feinde in die Seiten, und in wilder, hastiger Flucht jagten die Trümmer desselben die Donau hinab.

Zum Siegesgefühl brausend und tobend, trug der freigewordene majestätische Strom seine hochgehenden, lehmfarbenen Bogen in die Ferne.

Die Christnachtslocken waren verstummt. Hoch über dem Strome trieb ein kleines, graues Wölkchen einsam dahin. Lange segelte es, vom Mondlicht umflutet, höher und höher. Mit einem Mal aber wurde es von einem Wirbel erfasst und ins Ungewisse verweht, bis eine vorüberziehende, tiefer

liegende Wolkenschicht die zerflatternden Streifen desselben vollständig verhüllte. —

IV.

„Was gibt's, Josef?“
 „Die Zeitung, Herr Oberst.“
 „Schön. Sonst noch was?“ Na — ich glaube, du weinst! Was ist denn passiert?“
 „Der Herr Oberst stehen . . . gleich auf der ersten Seite steht's . . . Herr Oberst stehen drin als pensioniert und General!“ kam es mit ersticker Stimme von den Lippen des alten Burschen.
 „So — ist's da? Ja, mit dem Soldatenleben ist's aus, Josef. Alles nimmt ein Ende“, sprach der Oberst mit erzwingener Ruhe. „Du sollst aber keinen neuen Herrn mehr bekommen. Habe bereits Schritte wegen deines Urlaubs getan. Wir bleiben beieinander bis . . . na, bis halt einer von uns in's Gras beißt. Was meinst, Josef?“
 Fortsetzung folgt.

Nabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate Februar ds. Js. 100 Einzahlungen im Betrage von 11940 Mk. 3 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 30 Rückzahlungen im Betrage von 10200 Mk. 48 Pf. Eröffnet wurden 19 neue Konten, geschlossen 5 Konten. Zinsbar angelegt wurden 400 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 12348 Mk. 36 Pf., die Gesamtausgabe 10621 Mk. 22 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 7688 Mk. 50 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monate Februar beziffert sich auf 22969 Mk. 58 Pf. Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3½% verzinst und streng geheim behandelt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 24. Februar bis 2. März 1906.

Geburten: Dem Stereotypen Carl Gustav Lange in Reichenbrand 1 Knabe; dem Hundstuhlarbeiter Ernst Richard Arnold in Reichenbrand 1 Knabe; dem Schuhmacher Paul Gehner in Reichenbrand 1 Mädchen; dem Zementwarenfabrikant

Gustav Anton Starke in Reichenbrand 1 Mädchen; dem Gastwirt Max Elias Lohmann in Siegmars 1 toter Knabe; dem Buchbinder Theodor Max Rigsche in Reichenbrand 1 Mädchen.
Angebote: Der Friseur Richard Paul Keller in Schönan mit Anna Clara Knoth in Reichenbrand; der Presser Hermann Otto Gaudlich in Neustadt mit Minna Clara Bretschneider in Reichenbrand.
Geschließungen: Salaf.
Sterbefälle: Dem Stereotypen Carl Gustav Lange in Reichenbrand 1 Sohn, 4 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Nabenstein vom 23. Februar bis 2. März 1906.

Geburten: Ein Sohn dem Maler Paul Bruno Hahn, 1 Tochter dem Handchuhstricker Alfred Arno Wiedemann, dem Strumpfwirker Oswald Max Uhlisch 1 totes Mädchen, sämtlich in Nabenstein.
Angebote: Der Gärtner Otto Max Uhlisch in Ghemmitz mit Flora Elsa Steiner in Rottluff; der anst. Handarbeiter Karl Eduard Uhlisch mit Lina Thelma verw. Wittner geborene Knert, beide wohnhaft in Nabenstein.
Geschließungen: Der Strumpfwirker Max Rudolf Müller in Ghemmitz mit Elsa Hedwig Tegener in Rottluff; der Statiker Max Arthur Fiedler in Ghemmitz mit Minna Martha Wagner in Nabenstein.
Sterbefälle: 1 Tochter dem Eisenbohrer Ernst Robert Berthold, 10 Monate alt, in Rottluff.
Geschäftszeit.
 Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Invocavit den 4. März a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Nabenstein.

Am Sonntag Invocavit den 4. März a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Geschäfts-Anzeige.
 Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften von Nabenstein und Umgegend zur
Ausführung sämtlicher in das Malerfach
 einschlägigen Arbeiten bei solider und billigster Bedienung.
 Hochachtungsvoll
Max Lasch, Malermeister,
 Nabenstein, Antonstraße 25 v.

A. Th. Kleist's Tischlerei
 Siegmars, Wiesenstraße 2,
 empfiehlt sich zu allen vorkommenden Bau- und Möbelarbeiten;
 auch werden daselbst
Möbel repariert und gemalt.

Gesangbücher
 von M. 1,50 an bis M. 10,— und darüber (Nameneindruck in Gold unentgeltlich),
Patent-Abbitzen,
 sowie **Photographie-, Postkarten-, Moden-, Poesie- und Briefmarken-Albums** von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu äußerst billigsten Preisen
Clemens Bahner,
 Telephon 19. Buchhandlung, Siegmars.

Cognac
 in allen Preislagen,
ff. Samos ff. Malaga
 Mk. 1,30 pr. Flasche oder à Liter Mk. 1,50 pr. Flasche oder à Liter
 empfiehlt im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft Deutsche Cognacbrennerei
 vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Zur Gründung eines gemischten Gesangvereins in Nabenstein werden junge Damen, welche gesonnen sind, sich daran zu beteiligen, freundlichst gebeten, ihre werthe Adresse unter Chiffre „Gesang“ bei Herrn Emil Winter niederzulegen.
Hohe Belohnung!
 Weiß und brauner Hund, Foxterrier, hat sich verkauft. Um Nachricht bittet **Max Lindner, Nabenstein,** Forststraße 34.

Frischen Nabeljan,
 à Pfund 25 Hg.,
 echte Kieler sowie Lübecker Sprotten, geräucherter Aal, geräucherter Lachs empfiehlt
B. Lieberwirth,
 Reichenbrand.
1 Handschuhstuhl,
 15näbl., 34 Zoll, neu vorger., ist preisw. zu verl. Nabenstein, Forststr. 35 B, r.

März.
 In des März'es milden Tagen
 Geh's dem Winter an den Kragen.
 Oftern naht — manch kleinen Mann
 Schicket man zur Schule dann.
 Dafür braucht solch' kleiner Nicht
 Einen Anzug fest und dicht,
 Mit 'nem Extra-Hosenboden
 Und als Stoff ein guter Loden.
 Auch der junge Konfirmand
 Braucht ein neues Festgewand.
 All das liefert, wie man weiß,
 Meister **Bauer** zu mäßigem Preis.
 Siegmars, Hofstr. Nr. 22.

Baustellen
 für Villen, Wohnhäuser, Fabriken an der hiesigen Pelzmühlenstraße, Turnhallenstraße, Forststraße, Stelzendorferstraße, sowie Friedrich-Anguststraße in Siegmars unter günstigen Zahlungsbedingungen (ev. Bauvorschuß zur Verfügung) billig zu verkaufen.
Benno Schmidt,
 Reichenbrand, Pelzmühlenstr. 47.
 Eine gutgehende Reichenbach'sche
Sandschuh-Nähmaschine
 ist billig zu verkaufen
Nabenstein, Forststraße 59.

Verloren wurde auf dem Reichenbrand bis Hardt ein goldener Klemmer. Gegen Belohnung abzugeben **Reichenbrand Nr. 141.**

Chorgesangverein Siegmars.
 Nächsten Montag den 5. März Übung.
 Der Vorstand.

Radfahrer-Verein „Glocke“
 Reichenbrand.
 Sonntag, den 4. März, Winterausflug. Sammeln nachm. 3 Uhr im Vereinslokal. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

Walter Lippmann
 Freitag, 9. März 1906, abends 9 Uhr Monatsversammlung.

Männergesangverein Nabenstein.
 Die gemeinschaftliche Übung mit dem Kirchenchor findet heute Abend von 7/9 Uhr im Gasthofs „Weißer Adler“ statt.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet d. V.

Naturheilverein Nabenstein.
 Sonntag den 11. März findet unser dies-jähriges Wintervergügen im Schweizerhaus Nabenstein statt und ladet die Mitglieder nebst werthen Frauen zu zahlreicher Beteiligung ein.
 der Vorstand.
 Anfang 7 Uhr.

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Oberrabenstein“.
 Nächsten Dienstag den 6. März abends 7/9 Uhr Vorstandssitzung im Gasthaus zum goldenen Löwen.
 Montag den 12. März abends 7/9 Uhr außerordentliche Generalversammlung im Schlossrestaurant. Tagesordnung: Mitteilungen, Statutenabänderungen, Königs-Geburtstagsfeier betr.
 Nach Schluß folgt ein Vortrag: „Erlebnisse in der franz. Fremdenlegion.“
 Vereinssteuer werden von dem Kassierer Kamerad Rich. Müller in jeder Versammlung entgegengenommen und wird um recht pünktliche Abführung ersucht.
 Der Vorsteher.

Gesangverein Liederkreis Nabenstein.
 Heute Sonntagabend Punkt 9 Uhr Übung. Morgen Sonntag abends 8 Uhr gefälliges Beisammensein im Bahnhofrestaurant Nabenstein. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 d. V.

Turnverein Nabenstein, j. V.
 Den Mitgliedern der Männerriege nochmals zur gef. Kenntnis, daß die geplante Kriegerfestlichkeit Dienstag den 6. März stattfindet. Beginn der Tafel pünktlich 8 Uhr. Dem Erscheinen Aller steht entgegen der Kriegerführer.

Kaninchenzüchter-Verein Nabenstein.
 Nächste Monatsversammlung, findet Sonntag den 4. März nachmittags Punkt 4 Uhr im Vereinslokal Ahnerts Restaurant statt. Ausstellungsangelegenheit muß erledigt werden. Zahlreiches, pünktliches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.



Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich im Lehngericht zu Mittelbach eine

Milchkur- und Kindermilchanstalt „Kastanienhof“

eröffnet habe.

Ich liefere von jetzt ab täglich frei ins Haus $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ u. $\frac{1}{1}$ Literflaschen beste, unverfälschte Kindermilch von mit Tuberkulin geimpften Kühen, deren Gesundheitszustand dauernd von einem Tierarzt überwacht und deren Milch unter Kontrolle eines Chemikers steht.

Ausserdem liefere ich noch beste Haushaltungsmilch in Flaschen und verkaufe Milch in Gläsern zu jeder Tageszeit. Indem ich eine prompte Bedienung zusichere, bitte ich das geehrte Publikum, mein sanitäres Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Max Otto, Lehngerichtsbesitzer.

Rich. Gärtner, Siegmar, Limbacher-Strasse 15.

Spezial-Geschäft

für
Herren- und Knaben-Bekleidung.

Neu eingetroffen sind fertige Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge und Konfirmanden-Anzüge, nur neueste Façons, elegante Arbeit und tabellofer Sitz.

Herren-Anzüge	von 18 Mk. an,
Burschen- „	15 „ „
Konfirmanden-Anzüge	11 „ „
Knaben- „	3 „ „
Einzelne Herren- und Knabenhosen	zu billigsten Preisen,
Herren-Anzüge nach Mass	von 25 Mk. an.

Beste Bezugsquelle streng solider

Konfirmanden- Schuhe und -Stiefel

bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.

Außerdem empfehle mein gutfortiertes Lager sämtlicher Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaren.



Otto Gruner, Siegmar,

Hofer-Strasse 37.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Rabenstein zur gefl. Kenntnis, daß ich das

Material-, Fleisch- und Wurstwarengeschäft

des Herrn Naumann übernommen habe und bitte die werthe Kundschaft mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Biete sämtliche Materialien, täglich frisch-geräuch. Serringe, sowie Grünwaren, Butter, Quark und alle Sorten Käse.

Um recht gütigen Zuspruch bittet

Fritz Hoppe.

Man verlange bitte braune Rabattmarken.

Lose

der R. Sächs. 149. Landes-Lotterie
(Ziehung der 4. Kl. am 7. u. 8. März)
sind zu haben bei

Clemens Bahner,
Tel. 19. Buchhandlung, Siegmar.

Ein großer Posten hochfeiner

Nippesachen

ist wieder eingetroffen und empfiehlt
solche zu niedrigen Preisen

Ernst Lorenz, Klempner,
Rabenstein.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein chemisches Versand-Geschäft von Chy. Altendorf nach Siegmar-Reichenbrand, Belzmühlenstr. 47 0 in meinen Neubau verlegt habe und empfehle ich bei geneigtem Bedarf folgende Produkte:

div. Öle und Zette für Hand- und Dampfbetrieb, wie: russ. Maschinen-Öl, Motor-Öl, Zylinder-Öl, Stiel-, Strick-, Nähmaschinen- und Separator-Öl zc.; ferner: ff. Speise-Öle, Oliven-, Rohn- und Lein-Öle zc. Ferner: Geschirr-, Leder- und Wagenfette, techn. Vaseline, Lederlack zc., sowie: ff. Düsseldorfser Tafelmostrich, Essige zc.

NB. Nähmaschinen- und Separator-Öl gebe auch in kleineren Quantitäten ab.

Hochachtungsvoll ergebenst!

Rich. Drechsler.

Vertreter der Sächsischen Viehnährmittelfabrik, Dresden.

Hermann Helbig, Reichenbrand

empfiehlt zur Konfirmation:

Fertige Anzüge, Hüte, Vorhemdchen, Kragen, Manschetten, Schlipse, Hosenträger, Genden, Regenschirme, Unterröcke in Moiré, Lifter, Cloth, Barchent und Wolle, sowie weiße Röcke, Korsetts, Taschentücher, Broschen, Ringe, Ohrringe u. s. w.
Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. D. D.

Strickerinnen

auf 8r, 10r, 12r, 13r Maschinen sucht bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit, auch Ostermädchen zum Anlernen

F. Schneiderheinze,
Reichenbrand.

Züchtiger

Stricker

auf Köpermaschine sofort gesucht.

Winkler & Gärtner,
Rabenstein.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Siegmar, Hoferstr. 49, II. Et. r.

Parterre-Wohnung
zu vermieten
Max Weiland, Rabenstein.

In Rabenstein

an der neuen Kurt-Müllerstraße sind schöne Wohnungen zum Preise von 40-60 Taler zu vermieten. Besonders günstige Gelegenheit für Einwohner von Siegmar, da nur eine Viertel Stunde entfernt. Näheres bei **Thalmann,** Bäckerei, Rabenstein, Kurt-Müllerstraße.

Stube und Kammer
per 1. April zu vermieten bei
Tischendorf, Reichenbrand 83.

Eine Erkerwohnung

mit verschließbarem Vorfaal pr. 1. Juli zu vermieten
Siegmar, Rosmarinstraße 13.

Stube mit Alkoven,
Kammer und Vorfaal ab 1. April zu vermieten: **Reichenbrand Nr. 37,** vis-à-vis Friedhof.

Stube, Schlafstube, Kammer
zc. im ersten Stock pr. 1. April billig zu vermieten. Näheres: **Reichenbrand,** Turnhallenstr. 57, bei Hrn. Junghans.

Stube mit Alkoven
und Bodenkammer zu vermieten.
Arthur Gerstenberger,
Rabenstein.

Junger Herr erh. sof. od. später
Zimmer, monatlich 10 Mk. Wo?
sagt die Exped. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen sofort
oder per 1. April

Stube, Alkoven u. Kammer.
Offerten an Bahners Buchhandlung,
Siegmar.

Alleinstehender Herr sucht per
1. April in Siegmar

kleines Stübchen
ohne Kammer, sowie Mittagstisch.
Offerten u. 101 postlagernd Schönau.

Erde, Schutt und Mische

kann auf meinem Neubau, Rosmarin-
straße, angefahren werden und vergütet
ich für 2spännige Fuhr 25 Pf.

Oskar Niezold.

Halb-Stage zu vermieten bei Obigen.

Für Konfirmanden:

Anzüge fertig und nach Maß,
Hüte, Chemisettes, Kragen,
Manschetten und Krawatten
billigt bei

Emil Aurich,
Rabenstein, Chemikerstr.

Heute

frische Schellfische und Kabeljau,

sowie Braunschweiger Gemüse u.
Frucht-Konserven, Thüringer
Salatkartoffeln empfiehlt billigt

Max Knorr,
Belzmühlenstraße 47.



Johann Granzer

Schuhwarenlager

Rabenstein, neben dem Goldenen Löwen,
hält sein Lager in

Schuhwaren

aller Art bestens empfohlen.
Konfirmanden-Schuhe und -Stiefel.
Lackschuhe.

Maßarbeit und Reparaturen.

Wir machen hierdurch bekannt, daß von jetzt an Herr Dr. med. Roesky in Reichenbrand bei der Krankenkasse „Bauhütte“ zu Stollberg als Kassenarzt praktiziert.

Krankenkasse „Bauhütte Stollberg“
H. Simon, Vorsitzender.

Zur Beachtung!

An die verehrliche Einwohnerschaft der an unser Verteilungsnetz angeschlossenen Ortschaften richten wir hierdurch die dringende Bitte, beim Fällen von Bäumen in der Nähe unserer Leitungen die größtmögliche Sorgfalt anzuwenden zu wollen, damit diese nicht beschädigt werden.

Wir bitten in jedem Falle unser nächstgelegenes Bureau zu benachrichtigen und werden wir dann Personal zur Hilfeleistung zur Verfügung stellen.

Oberlungwitz, den 20. Februar 1906.

Elektrizitäts-Versorgungs-Gesellschaft, Berlin.
Elektrizitätswerk a. d. Lungwitz.

Pelzmühle.

Mittwoch den 7. März

Grosses Schlachtfest.

Hochachtungsvoll Arthur Peter.



Schloss-Restaurant Rabenstein.

Sonntag und Montag den 4. und 5. März

Ausschank von ff. Bockbier,
verbunden mit Schlachtfest,

wozu ich herte Freunde und Gönner freundlichst einlade.

Achtungsvoll Hermann Ranft.

Restaurant Hoffnung Reichenbrand.

Sonntag und Montag den 4. und 5. März

Bockbierfest,

Montag den 5. März

Schlachtfest.

Vormittag 11 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst.
Sonntag sowie Montag abend Schweinsknochen
mit Klößen, Bratwurst mit Sauerkraut.

Hierzu laden freundlichst ein Willy Riedel und Frau.

Restaurant „Schillereiche“, Reichenbrand.

Vorläufige Anzeige.

Zu meinem Sonnabend den 10. März stattfindenden

Schlachtfest

lade ich hierdurch ein.

Willy Reuther, Geschäftsführer.

Gasthaus „Weißer Adler“ Rabenstein

Morgen Sonntag öffentliche Ballmusik.

Robert Börner.

Alle Freunde des Billardspiels mache ich auf mein neues Karambolage-Billard aufmerksam.

Gasthaus zum goldenen Löwen, Rabenstein.

Morgen Sonntag öffentl. Ballmusik.

Emil Müller.

Von jetzt ab führe:

Vogtländische Gardinen,

Vitragestoffe, Spachtel-Kanten und -Spitzen,
sowie Stickereien für Wäsche und Kleider zu billigsten Preisen.

Therese Lohwasser,
Rabenstein.

Appreturmädchen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Friedrich Lohs, Siegmars.

Für kommende Ostern werden noch mehrere

Schlosser-, Dreher- und Hobler- Lehrlinge

angenommen.

Alfred Escher,
Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H.
Siegmars.

Paquet-Fuß-Arbeiter,

Paquet-Längen-Arbeiter

auf feine Maschinen gesucht.

Passende Leute werden angelernt.

Fabrik, Chemnitz, Göthestraße 5.

Fingerstrickerinnen

in und außer dem Hause sucht

Friedrich Lohs,
Siegmars.

Strumpfformerinnen

sucht

Eugen Keil,
Reichenbrand.

Fingermacher

auf Sr Maschine sucht sofort bei
hohem Lohn

Max Hofmann,
Rabenstein, Chemnitzerstr. Nr. 80a,
neben Bäckermeister Schröder.

Geübte

Besetzerinnen,

sowie Mädchen zum Anlernen, auch
Ostermädchen sucht

Emil Müller,

Rabenstein, Limbacherstr. 35b.

Copyspuler od. Spulerin

sofort gesucht.

Kühn,

Siegmars, Rosmarinstraße 21.

1 tücht. Stricker

auf Links-Links-Maschine bei aus-
dauernder Beschäftigung gesucht. Zu erf.
bei Emil Winter, Rabenstein.

Paquetarbeiter,

Spuler oder Spulerin,
sowie einige junge Burschen, welche
zu Ostern die Schule verlassen, sucht

Eugen Irmschler,

Reichenbrand.

Bauschlosser

werden gesucht

Siegmars, Hoserstraße 2.

1 kräftigen Laufjungen

sucht unter günstigen Bedingungen

Rich. Drechsler,

Reichenbrand, Pelzmühlenstr. 47 o.

Ein 15nädl. Handschuhstuhl,

36 Zoll breit, wie neu, ist zu verkaufen

Siegmars, Limbacherstr. 11.

Freundliches, sauberes Mädchen

zum baldigen Antritt gesucht.

Frau E. Stuhlmacher,
Reichenbrand, Turnhallenstr. 57 c.

Ostermädchen

für leichtere, gutlohnende Beschäftigung
suchen

Hoffmann & Müller,
Siegmars.

15 Strickerinnen

für Längen, ganze Handschuhe, sowie
Finger werden sofort in die Fabrik an-
genommen, gebe auch noch 10 Maschinen
außer dem Hause, indem bei mir heute
ein großer Posten neuer Maschinen
eingetroffen ist.

Max Hähnel,

Rabenstein, Chemnitzerstr.

Strumpfformerinnen,

sowie ein junges Mädchen für leichte
Arbeit wird gesucht

Siegmars, Mühlenstraße 8.

Jacken-Besetzerinnen, Overlock-Näherinnen, Ostermädchen

bei hohem Lohn sucht und lernt an

Rabensteiner Trikotagenfabrik

Friedrich Winkler,
Poststraße.

Feinsten

Wacholderjaft

gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt
billigst

Emil Winter,
Rabenstein.

Zu verkaufen

2 Strumpfstühle, 36 Zoll, 10- und
11nädl., reg. u. geschnitten eingerichtet.
Reichenbrand Nr. 26, p. 1.

Ein noch guterhaltenes

Diamant-Fahrrad

mit Freilauf ist zu verkaufen. Zu
erf. bei Emil Winter, Rabenstein.